



Der nächste erscheint am 1. Dezember! Ich freue mich über eure reichlichen Informationen (Fotos, Texte, Flyer etc...) bis zum 28. November (High Noon). Viel Spaß beim Lesen, Reinhilde!

Zum Nachlesen im WWW (incl. Archiv mit den vorausgegangenen Ausgaben):
<http://www.spinnenwerk.de/outreach-newsletter>

Was war

Mehr Informationen auf Seite

Outreach Schöneberg-Nord

Oktober im Kiez



3

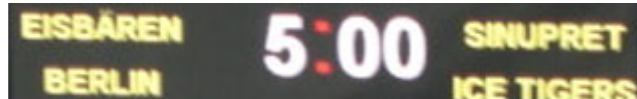
Outreach Marzahn

Rund um die Wurzel



5

Frieren für die Eisbären



7

Outreach Neukölln

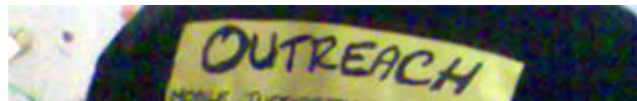
„VerFührerschein für die Blueberry



8

Outreach

Treffen in der T-Hall



9

Internationale Begegnung

Rückbegegnung aus Jerusalem



10

Was kommt

Outreach Steglitz

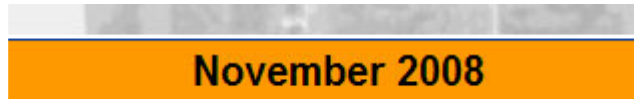
"Lange Nacht der Jugendeinrichtungen"
am Samstag, den 15.11.2008



13

Outreach

Noch mehr Termine im Online - Kalender



Zu finden unter **Termine** auf
<http://www.outreach-berlin.de>

Sonstiges

Soziale Netze

Neues Webportal



14

News aus dem Verband für sozial – kulturelle Arbeit e.V. und den Stadtteilzentren

NUSZ ufafabrik e.V.

Laternenfest auf dem Kinderbauernhof am
Dienstag, den 11.11.2008



14

Nachbarschafts- und
Familienzentrum Finchleyst

„Ich glotz TV“ Vom Umgang mit den
Medien am Samstag, den 22.11.2008



15

Verband für sozial–kulturelle
Arbeit e.V.

Neuer Rundbrief mit Barack Obama



16

Weitere News aus der Welt des Verbandes für sozial–kulturelle Arbeit e.V.
auf der Homepage:

Verband für sozial - kulturelle Arbeit
vorm. Verband Deutscher Nachbarschaftsheim

<http://www.stadtteilzentren.de>

Oktober im Kiez



Am 10. Oktober war buntes Treiben im Kiez: In der Steinmetzstraße wurden neue Räumlichkeiten des Mehrgenerationenhauses eröffnet (die wir in Zukunft auch nutzen dürfen) und es fand die 3. Kinder- und Jugendversammlung im PallasT statt. Sehr viele Kinder und Jugendliche waren anwesend, es wurde von den Ergebnissen der letzten Versammlung gesprochen und es gab ein Bühnenprogramm (Rap, Streetdance). In verschiedenen Workshops (u.a. „Boxpaten“, „Jugendräte“, „Peerhelper“) konnten die Jugendlichen die jeweiligen Programme, an denen sie beteiligt sind, vorstellen und über die anderen Projekte etwas erfahren. Es war sehr interessant und toll, wie die Jugendlichen das gemacht haben. Wir waren aufgeregt, denn für uns war der Höhepunkt der Veranstaltung die Übergabe der Zertifikate an unsere Peerhelper, die Beate Lubitz (Regionalleitung des Jugendamtes Schöneberg-Nord) übernommen hatte.



Von den 17 Peerhelpern, die wir mittlerweile gemeinsam mit der Trainingsoffensive e.V. im Kiez ausbilden/ausgebildet haben, bekamen die besten 9 ein Zeugnis darüber, was sie in den letzten zwei Jahren geleistet haben:

Der Einsatzbereich (Klettern, Mädchenarbeit, Breakdance, Spielplatzbetreuung,...), die geleisteten Arbeitsstunden (dabei wurden auch ehrenamtlich geleistete Stunden mitgezählt) und die Inhalte der theoretischen Ausbildung, an der die Jugendlichen teilgenommen haben, wurden erwähnt:

Grundlagen der sozialen Kompetenz
Gewaltpräventives Verhalten
Interkulturelle Kommunikation
Anleitung von Gruppen
Teambildung.

Die Mädchen und Jungs wurden einzeln auf die Bühne gerufen. Zu jedem hatte Beate Lubitz persönliche Worte parat, es gab wunderschöne Blumensträuße.

Einige kleine „Pannen“ gab es auch: Da die Boxpaten schnell wieder weg waren, weil sie zum Training mussten, ließ sich ihr Trainer für die Presse einfach mit unseren Peerhelfern ablichten. Und ausgerechnet, als die Übergabe der Zertifikate stattfand, musste der Fotograf gehen – aber er war so lieb und ließ uns seine Kamera da und wir hoffen, dass außer unseren nicht so guten Handyschnappschüssen noch sehr viel bessere Fotos entstanden sind und in der nächsten Ausgabe des „Schöneberger Nordens“ erscheinen.



Dann war auch die Sache mit den Workshops nicht ganz klar, jede Gruppe saß zunächst alleine in ihrem Raum. Wir kamen aber auf die Idee, einfach zwei Gruppen zusammenzulegen und sich gegenseitig zu erzählen, was alle so machen. Und zu guter Letzt machten sich unsere Jugendlichen schnell davon, sobald sie ihre Zertifikate hatten, noch ehe die Veranstaltung vorbei war.

Neulich fragte ich einen der Jugendlichen, wie er denn die Versammlung fand. Er sagte: „Total cool. War nicht so gut, oder, dass wir dann gleich weg waren, oder? Das nächste Mal bleiben wir, bestimmt!“ Dabei hatte ich gar nichts gesagt.

Hella Pergande und Gunter Groß

Rund um die Wurzel

Kochprojekt in der Wurzel

Alle wollen essen, alle haben Hunger...

WIR kochen preiswerte, gesunde Gerichte.

Jeden Mittwoch ab 16.30 Uhr kochen wir mit den Jugendlichen, die Lust dazu haben. Es gibt eine Wunschliste mit den unterschiedlichsten Gerichten, ja auch Spagetti und Pommes stehen drauf, aber auch Chinapfanne, Reispfanne, Broccoliauflauf und Nudelaufauf.

Die letzten Kochtage waren ein kleines Highlight in der Woche, für 0,50€ eine warme Mahlzeit.



Große Unterstützung erhalten wir von Herr Lorenz und Frau Trunz, die uns eine Menge Obst und Gemüse für das Kochprojekt geschenkt haben. Ein ganz liebes Dankeschön vom JK Wurzel.

Jeder, der Lust hat, mal ein Gericht auszuprobieren, kann gerne bei uns vorbeikommen.

Tagesausflug nach Penzlin



Der JK Wurzel hat an dem Ausflug am Samstag, 11.10.08 mit voller Begeisterung teilgenommen.

Die Idee, dass Jugendliche aus einem Jugendclub in Penzlin für uns ein Stadtspiel organisiert haben, war richtig super.

Das Thema Hexen und Sagen aus der Region kam leider nicht so zum Ausdruck, war aber unseren Jungs egal, weil sie mal raus aus Marzahn konnten.

An diesem Tag wurden wir alle herzlichst empfangen. Wir bekamen eine Erklärung zum Spiel und legten auch gleich los. Das 3. Ziel war das Mittagessen, was lecker und genau richtig kam. Später waren wir noch auf einem Bauernhof, wo es Tee und Kuchen gab. Wir danken der Jugendförderung, Barbara Schünke, dass wir an diesem Tag dabei sein konnten.



Deeskalationskurs für Mädchen und junge Frauen



Es ist immer noch ein Thema im Bezirk und jeder hört immer mal wieder davon. Ein Selbstbehauptungskurs oder Deeskalationskurs für Mädchen und junge Frauen ist wichtig und notwendig. Der JK Wurzel hat einigen Mädchen/Frauen die Möglichkeit gegeben, an 3 Tagen à 2 Stunden an solch einem Kurs kostenlos teilzunehmen.

Insgesamt haben sich 10 Jugendliche aus dem JK Wurzel und dem Kinderkeller zusammengefunden.

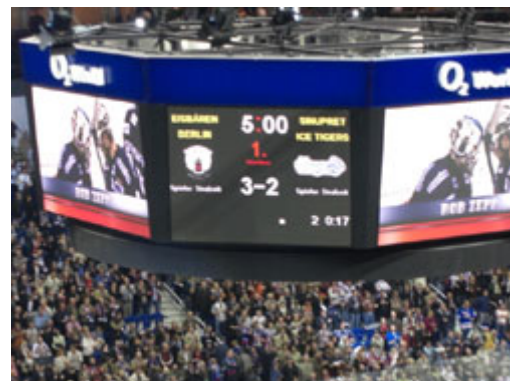
Selbstbewusstsein stärken durch Rollenspiele, Schutzhaltungen durch kleine Boxeinlagen ausprobieren, schreien üben, um Aufmerksamkeit zu erreichen und vieles mehr waren und sind Bestandteil dieser 3 Tage.

Der letzte Kurstag wird nach den Herbstferien stattfinden.

*Bis zum nächsten mal.
JK Wurzel*

Steht auf, wenn ihr Eisbären seid!!!!

Freitag, 17.10., gegen 19:00, 22 frierende Gestalten aus Marzahn & Biesdorf drängelten sich zusammen mit ca. 13.978 anderen in die O2World am Ostbahnhof. Warum? Na, die Eisbären spielten wieder mal. Diesmal gegen die Sinupret Ice Tigers aus Nürnberg. Ja ja, die heißen wirklich so. Nein, wir wissen nicht, ob der Name des diesmaligen Eisbärengegners etwas über deren Gesundheitszustand aussagen sollte. Und nein, es interessierte uns auch nicht. Wir wollten ein spannendes Spiel sehen und uns von der Stimmung des Eisbärenfanblocks anstecken lassen. Und wisst Ihr was? – Es hat geklappt!



3 : 2, die Berliner Eisbären als Gewinner und das Ergebnis erst im Penaltyschießen ermittelt! Und vorher noch eine Zitterrunde, in der der Schiedsrichter den Videobeweis heranziehen musste und damit ein Tor für die Eisbären doch nicht drin war.

Wie, das Wort Penaltyschießen ist nicht bekannt? Macht nix, hier die Auflösung: Ist ein Eishockeyspiel auch nach der Verlängerung noch unentschieden, gibt es ein Shootout. 3 Spieler pro Mannschaft (die keine Strafzeiten haben dürfen) schießen abwechselnd auf das Tor. Vergleichbar ist ein Penalty mit dem Elfmeter beim Fußball.

Fassen wir zusammen: Karten schenken lassen, hingehen und Volksfest in der Halle feiern – es lohnt sich! Und ja, das Catering in der Halle ist schei...-teuer.

David & Sandra, Team Marzahn Süd

Fass mich nicht an!



Neben Unmengen Pizza gab es für die Besucher des Kinder- und Jugendtreffs „Blueberry Inn“ am Samstag, dem 18. Oktober, so einiges zu lernen und zu erfahren. Jungs konnten an diesem Tag im „Blueberry“ den „**VerFührerschein**“ erwerben.

Zu Gast waren hierfür zwei Mitarbeiter der „berliner jungs“, einem Projekt von „SUB/WAY berlin e. V.“. Thema des Tages waren sexuelle Übergriffe auf Jungs in der Öffentlichkeit– wie sie immer mal wieder vorkommen. Passieren kann so was in Einkaufszentren, im Schwimmbad, auf Spielplätzen – oder auch im Internet.

Im Rahmen des „VerFührerscheins“ wurde darüber aufgeklärt, wie Täter vorgehen und wie Jungs sich schützen können. Es wurde viel Theater gespielt und die Jungs lernte, laut und deutlich „STOP – nicht mit mir!“ zu sagen. Trotz des sehr ernsten Themas – und gut 6 Stunden „Arbeit“ - war es ein sehr unterhaltsamer und zum Teil auch sehr spaßiger Tag im „Blueberry“.



Für interessierte Jungs wird es im Treff auch noch einen zweiten Termin geben, an dem der „VerFührerschein“ erworben werden kann:

Am 23. Dezember ab 10.00 Uhr im Kinder- und Jugendtreff. Jungs, die teilnehmen wollen, sollen sich einfach ein paar Tage vorher bei den Betreuern im Treff anmelden!

Wenn es noch Fragen zum Thema gibt, könnt Ihr Euch auch direkt an die „berliner jungs“ wenden. Diese findet ihr im Internet auf der Seite

<http://www.jungen-netz.de>

oder Ihr ruft einfach an: 030/23633983.

Michael Thoma

Treffen in der T-Hall



Am 22. Oktober trafen sich die Teams Friedrichshain-Kreuzberg Schöneberg-Nord (Kathrin, Robert, Gunter, Geli, Hella) in der T-Hall in Neukölln. Die Friedrichshain-Kreuzberger hatten ihre eigenen Jugendlichen bei und eine Jugendgruppe aus Israel. Jasmin, Ahmad und Tom (Peerhelfer) übernahmen es, die Jugendlichen beim Klettern zu sichern. Alle hatten riesigen Spaß dabei (außer vielleicht die Kletterhallenbetreuerin, der das zu viel Trubel war) und nachdem die meisten ordentlich erschöpft waren, saßen wir alle noch zusammen. Die Peerhelfer erzählten von ihrer Ausbildung und den Tätigkeiten. Einige der israelischen Jugendlichen arbeiten in einem Projekt mit, in dem sie versuchen, in Gesprächen mit anderen Jugendlichen diese zu überzeugen, dass man keinen Alkohol (oder wenigstens nicht zuviel) trinken sollte. Und das macht Sinn.

Es war ein schöner Nachmittag, ein Erlebnis. Eine sehr bunte Gruppe.

Hella Pergande

Internationale Begegnung in Berlin vom 17.-27.10.2008

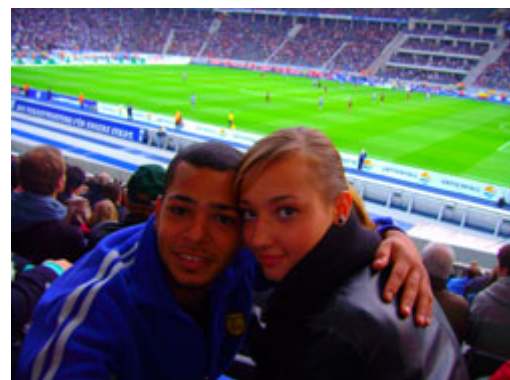
In den Herbstferien fand die Rückbegegnung mit 12 Jugendlichen aus Jerusalem in Berlin statt.

Nach dem Flug gab es ein Willkommensessen im Jugendclub Skandal. Außer Am Essen wurde sich mit Billiard, Tischtennis und Kicker näher gekommen.

Die Gruppe war in Alt-Stralau in der Jugendbegegnungsstätte Tunnelstraße untergebracht. Von S-Bahnhof Treptower Park ging es mit dem Bus zu ihrer Unterkunft. Die Jugendlichen waren überrascht von der in Berlin herrschenden Pünktlichkeit und Sauberkeit.



Es fiel Ihnen auf, dass wenig Polizei zu sehen ist, keine Sicherheitskontrollen vor Einkaufszentren und Bussen. Nach einem missglückten Discothekenbesuch in der Kulturbrauerei machten sie auch eine andere Erfahrung: Ein Israeli schmiss eine leere Bierflasche in die Büsche. Daraufhin wurde er von Polizisten herangewunken. Weder der Jugendliche noch die Polizisten konnten gut Englisch sprechen. Zum Glück waren noch andere Ruhestörer am Treptower Park unterwegs, sodass sie den „Flaschenschmeißer“ nach einer Verwarnung in seine Unterkunft fahren ließen.



Ein kulturelles Highlight war der Besuch des Bundesligaspieles Hertha BSC gegen Stuttgart im Olympia-Stadion.



Eine andere Art, die Stadt kennen zu lernen, war das Stadtspiel mit verschiedenen Aufgaben.

Drei Gruppen mussten verschiedene Aufgaben lösen, z.B. Kirche darstellen. Vorbei am Centrum Judaicum in der Oranienburgerstraße.



Für die religiösen TeilnehmerInnen war es etwas schwierig mit der Verpflegung.

In der Tunnelstraße wurden neue Kochtöpfe für kosheres Essen in der Spree „geweiht“.

Unterwegs gab es „Fast food in Plastikgedeck.“

Nach der Begrüßung in unseren Büroräumen in der Axel-Springer-Straße ging es in verschiedene OUTREACH-Projekte nach Neukölln. Neben dem Mädchentreffen ReachIna wurden auch unsere Neuköllner KollegInnen in der Niemetzstraße besucht. Neben Graffiti und arabischem Buffet ging es bei einer politisch ausufernden Diskussion heiß her.

Das Sammelfahrrad und die abgesperrten Schaukeln, die zum Balancieren anregten, kamen bei den Jugendlichen besonders gut an.

Ein Supererlebnis für die Jugendlichen und SozialarbeiterInnen war der Kletterkurs in der Indoor Climbing Hall in der Thiemannstraße in Neukölln. Mit den Peerhelpers aus Schöneberg konnten die israelischen Jugendlichen „die Wände hochgehen“.





Als sehr unterstützend empfanden die Jugendlichen den Besuch in einer deutsch-israelisch gemischten Gruppe. Sogar zwei Teilnehmer aus Leipzig kamen zu diesen Programmpunkt extra angefahren.



Bei dem Fußballturnier auf dem Metrodach konnte leider nur eine Mannschaft aus Friedrichshain und Jerusalem teilnehmen. So mischte sich das OUTREACH Team mit Jerusalemer Spielern. Doch leider kam das Team nicht über die Vorrunde heraus. Dafür wurde kurzerhand ein Freundschaftsspiel zwischen den beiden Mannschaftsteilen organisiert, welches OUTRACH 3:0 gewann.

Trotz des käselastigen Essens waren die Teilnehmer mit dem Programm zufrieden. Auf ein Wiedersehen in Jerusalem!

Robert Pomierski , Mobile Jugendarbeit, Team Friedrichshain-Kreuzberg

**LANGE NACHT
DER
JUGENDEINRICHTUNGEN**

IN LANKWITZ
UND LICHTERFELDE

AM
15. NOVEMBER 2008
17.00 - 2.00 UHR

FEUERSPEKTAKEL
DISCO
PARTY
KONZERT
SPORTACTION
ESSEN
UND
LIVEWBCAM
TRINKEN

**EXKLUSIVER BUS SHUTTLE
VON CLUB ZU CLUB**

EINTRITT FREI!
NUR FUER AUSGESCHLAFENE

Mehr Infos unter:

<http://www.spinnenwerk.de/outreach-newsletter/langenacht2008.pdf>

Stefan vom Scheidt

Sonstiges

Neues Webportal



Zusammen mit Andreas Oesinghaus baue ich gerade ein Branchennetzwerk für den Non-Profit-Bereich auf. Diese Plattform heißt socialNC und läuft derzeit im Testbetrieb...

... und ist zu finden unter: <http://www.socialnc.de>

Thomas Mampel

News aus dem Verband für sozial – kulturelle Arbeit e.V. und den Stadtteilzentren

Großes Laternenfest auf dem Kinderbauernhof



Der Kinderbauernhof
NUSZ ufafabrik e.V.

veranstaltet am

Dienstag, den 11.11.08
um 17:17 Uhr

ein großes Laternenfest mit Umzug,

Lagerfeuer, Stockbrot, Kakao u. Glühwein.
Beim Umzug mit dabei sind die Ponys und das
Berliner Schalmeien Orchester „Fritz Weineck“
Treffpunkt und Start ist um 17:17 Uhr der
Kinderbauernhof Spielplatz

Sigrid Zwickert

„Ich glotz TV“ Vom Umgang mit den Medien



WANN:

**Sonnabend, den 22.11.2008
von 10.00 – 15.00 Uhr**

WAS:

eine Veranstaltung für Eltern zum Thema
- Vom Umgang mit den Medien -

WO:

Nachbarschafts- und Familienzentrum Finchleystraße

Finchleystr. 10 in 12305 Berlin-Lichtenrade

Eltern haben während der Veranstaltung die Möglichkeit, sich über verschiedene Aspekte des Umgangs mit den aktuellen Medien (Fernsehen, Computer, Spielkonsole) zu informieren. Hierbei wird das Für und Wider betrachtet und der Frage nachgegangen, ob und unter welchen Voraussetzungen der Einsatz von PC & Co. im Kinderzimmer sinnvoll für die Entwicklung von Kindern sein kann. Neben der Vermittlung neuester theoretischer Erkenntnisse soll teilnehmenden Eltern vor allem die Möglichkeit gegeben werden, sich mit anderen Eltern über das „Konsumverhalten“ ihrer eigenen Sprösslinge auszutauschen, sich Tipps und Anregungen für die alltägliche Auseinandersetzung zu holen.

**Ihre Kinder (ab 4 Jahre) werden in dieser Zeit betreut.
Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.
Für einen Mittagsimbiss ist gesorgt.**

Anmeldungen bitte bis zum 18.11.08 unter der Tel.-Nr.: 70 17 64 13

Ute Barz

Neuer Rundbrief erschienen



Rundbrief 2



ISSN 0940-8665
44. Jahrgang / Oktober 2008
5,00 Euro

2008

• Nachbarschaftsheime • Bürgerzentren • Soziale Arbeit •
• Erfahrungen • Berichte • Stellungnahmen •

In diesem Rundbrief ist u.a. ein Aufsatz des damals **24jährigen Barack Obama** aus seiner Zeit als **Community Organizer** in **Chicago**:



Weitere Artikel dieser Ausgabe sind:

- Nachbarschaftsheim Wuppertal 60 Jahre
- Hanna Jordan
- Nachbarschaftshäuser auf dem Weg in die Bürgergesellschaft
- Offene Bereiche in Nachbarschaftsheimen
- IntegrationslotsInnen im Soldiner Kiez
- Community Care

Die vollständige Ausgabe des Rundbriefes gibt es als pdf-Datei auf:

<http://www.stadtteilzentren.de>

Herbert Scherer